

Das LXVIII. Cap.

Von Herzog Otten dem dritten, seiner Regierung, Kriegen, Gemahlin und Kindern.

OTTO, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, des Namens der dritte, in dieser Linie, Herzog Friedrichs des gottfürchtigen Sohn, und Herzog Bernhard des 2ten Bruder, kam, nach Absterben seines Bruders A. 1464.



Der Adel wil
derfest sich
ihm.

zur Landes-Fürst. Regierung, (a) diereil aber sein Herr Vater Herzog Friedrich ein sanftmüthiger frommer Fürst war, und die weltliche und außersliche Pracht wenig und gering achtete, und sein Bruder Herzog Bernhard seinen Lauf so schleunig und bald geendiget, und er selbst ein junger Herr, nummehr zum Regiment gekommen, wurden dadurch die Unterthanen und sonderlich die vom Adel übermüthig, frech und müßwillig, und hielten sich mit ihrem reißigen Gezeug, Reuteren, Schmuck und Kleidern viel stattlicher und prächtiger, als ihr Landes-Fürst selbst, giengen auch damit um, Herzog Otten, wie sie zuworn Herzog Bernharden gethan, zu trogen; und haben hiezu sonderlich viel geholfen die von Adel im Werder und in der Gegend um die Wolfsburg sesshaftig, die haben sich mit ihren Feinden rottiret, und ausländische von Adel an sich gehängt, und son-

derliche Verbündnis mit einander gemacht, in welcher die von Hartensleben und von der Schulenburg die fürnehmsten Hauptleute waren; die alle widersetzten sich dem jungen Herrn Herzog Otten, und verachteten desselben Jugend; Diese Gesellschaft und Adel. Verbündnis ward von Tage zu Tage immer stärker und grösser.

Solches stieg Herzog Otten sehr hoch zum Gehirn, und mußte derowegen auf Mittel und Wege gedencken, den Pracht und Übermuth der ungehorsamen vom Adel zu brechen und zu demüthigen; und haben die guten Leute eines vornehmen Mannes von gutem Adel Judicium und wolmeinentlich Bedencken nicht inacht nehmen können, welches also lautet: *Violenta res ira Principum, quæ si incommodè resistas, graviore excitat tumultus. Equi quemadmodum feroces, non vi, sed popisnate leniuntur. Et nauta non pugnat adversus impotentem tempestatem. Sed vel quivere vel obliquis curfibus urendo expectat cælum commodius. Multis rebus medetur tempus, quas nulla vi emendare possis. Res humanæ semper quidem fluctuant, sed quoties incidit insignis aut fatalis rerum mutatio, multi periclitantur, qui non cedunt turbis.*

Dieses, (wie gehört,) haben damals die guten Leute nicht inacht nehmen können noch wollen, sondern sind sehr halsstarrig in ihrer gemachten Verbündnis geblieben, darum Herzog Otto sich gerüstet, und ein Krieges-Volk versamlet, und die vom Adel mit Heeres-Kraft überzogen, und in derselbigen Gericht und Gebieten, also Haus gehalten und sie visitiret, daß ihnen zuletzt der Muth entfallen, Gnade begehret und zum Kreuz kriechen müssen. (b) Das Haus Hitzacker, nicht weit von Dannenberg, da die Ise in die Elbe fällt, gelegen, denen von Bälow zuständig, hat Herzog Otto diesesmal erobert und zum Lünebur-

Hitzacker erobert.

(a) Speneri Syllog. p. 507.

(b) Batho Chron. p. 2, ap. Leibniz. T. III. p. 411.

ger La
haben
ben ei
müß
ist A.
Sond
nen so
seinem

A.
zenhol
sich gest

ward al

doch, w

A
fangen

Pflicht

ger:Wen

A
ab. N

S. Mi

in das

zumal b

zusamm

die Bin

den noch

schickte,

Nahem

ein Hin

überleit

E

dem ga

den 19.

neburg

ob wol

Kloster

musse

siche N

Otten

1478. I

gängen

zu Lüneb

Doctore

und and

A

des Zolle

auf den

de, und d

Schweig

(c) Cl

(d) In

(e) C

(f) T

(g) In

(h) S

(i) S

(k) B